



Ein Moment, der entschädigt für viel Mühe und harte Arbeit: Gold-Medaillen für den Hemsbacher Weltmeister.

Penguins Weltmeister der Königsklasse

RIESA. Die insgesamt 23. Stepptanz-Weltmeisterschaft, die 19. in Folge in der SACHSE-Narena von Riesa ging am späten Samstagabend zu Ende. Die Stepptänzer der TV Hemsbach Tanzsportabteilung waren von der ersten Weltmeisterschaft an dabei und feierten bisher zahlreiche Erfolge.

Aber in der ersten Dezemberwoche übertrafen sie alles bisher Dagewesene und düpierten mit Gold in der Königsklasse sowie Gold in der Hauptklasse II der Formationen, sowie Silber bei den Schülerformationen, Bronze im Trio der Hauptklasse-I und weiteren sehr guten Top-Ten-Plätzen, die übrige Weltelite.

Was bisher nicht annähernd einer deutschen Mannschaft gelang, mit solchen Erfolgen gegen Nationalteams und Tanzschulen aufzuwarten, das gelang den Penguin Tappers jetzt.

Sie machten sich damit das schönste Nikolausgeschenk! Höhepunkt am Samstag wa-



Die Gute-Laune-Jungs: Das HK-I-Trio Pascal Fetsch, Lukas Adamik und Eric Smailus holte als erstes deutsches Trio überhaupt bei einer WM die Bronzemedaille.

BILDER: HARDY SOEDRADJAT

ren zunächst die Halbfinals der HK-I-Trios und der HK-I-Formationen, aus denen sich die Penguin Tappers sicher für die

am späten Abend beginnenden Finals qualifizierten.

Um 22 Uhr startete das Trio Pascal Fetsch, Lukas Adamik

und Eric Smailus ihre Medailenjagd. Sie standen bei der Siegerehrung um 23.15 Uhr als Dritte auf dem Treppchen. Sen-

sationell, denn bisher gelang dies noch keinem deutschen Trio.

Wenig später dann der spannende Höhepunkt, als der neu amtierende IDO-Präsident Michael Wendt die Formationen der Königsklasse zur Siegerehrung aufrief: Bei den ersten vier Aufrufen waren die Penguin Tappers immer noch nicht dabei.

Und als das von den Experten als Favorit gehandelte Nationalteam von Kanada nur Vierter wurde, da war klar, die Penguin Tappers werden Weltmeister und das nach 2009 zum zweiten Mal!

Enthusiastisch gefeiert vom Publikum und allen deutschen Vertretern, die zu diesem Zeitpunkt noch in der Halle waren, sangen sie unter Tränen die Nationalhymne bei der Siegerehrung!

Anschließend machten sie in ihrem Quartier die Nacht zum Tag.

pfr.